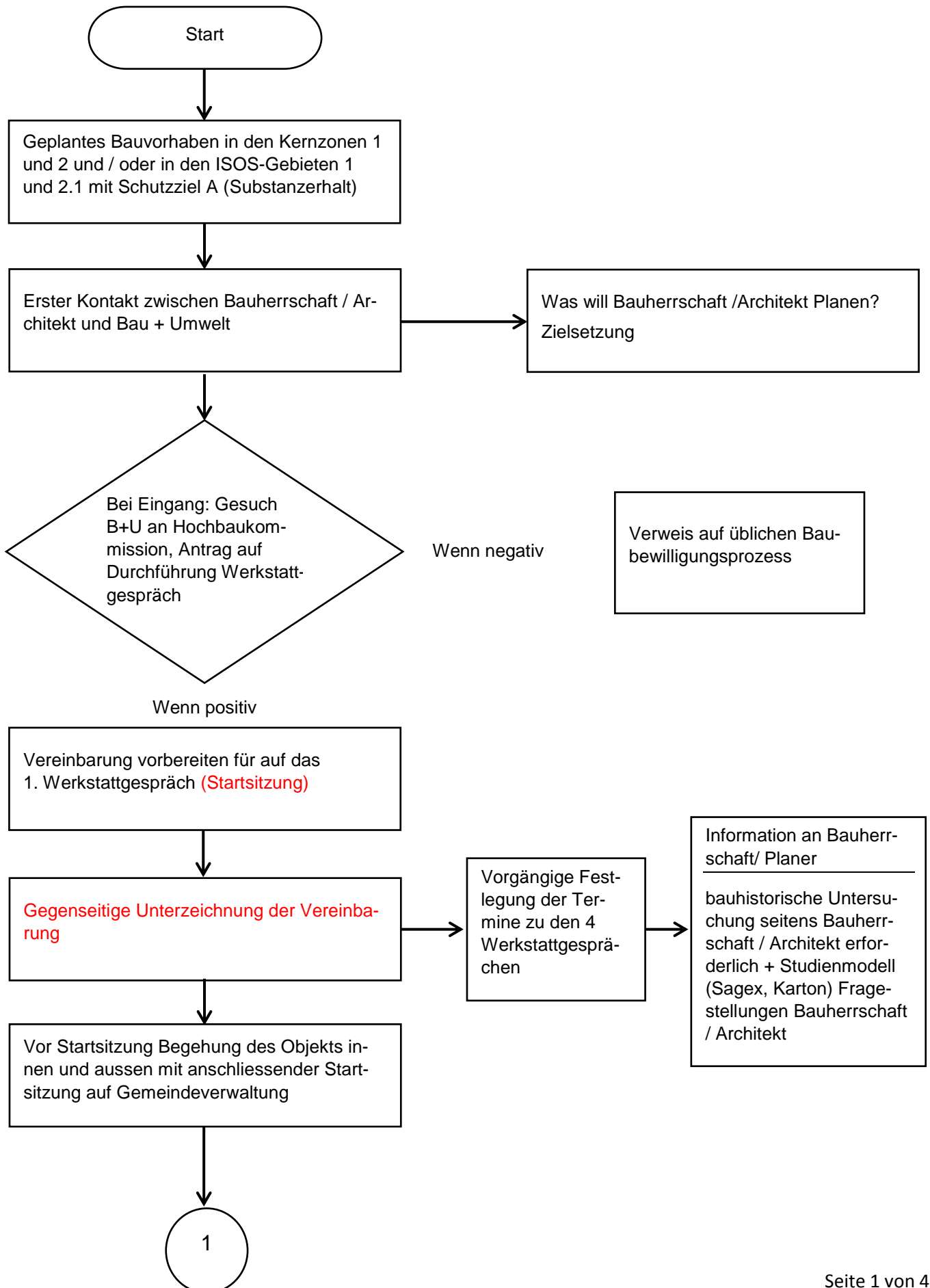


# Prozessablauf zu Werkstattgesprächen



1

**Startsitzung 1. Werkstattgespräch**  
(Projektstudie) (maximal 1 Stunde)  
Beinhaltend:

- Projektidee im Rahmen Vorstudie
- Verständnisfragen seitens Gemeinde
- Diskussionen im Plenum

Anwesend

- Bauherrschaft
- Architekt
- Kantonale Denkmalpflege
- Vertreter Hochbaukommission / B+U / externer Berater Gemeinde

Protokoll durch Bau + Umwelt zur Startsitzung mit Zusammenfassung der Besprochenen Empfehlung innert 3 Arbeitstagen  
Zustellung an alle Parteien

**Innert Monatsfrist (4 Wochen) 2. Werkstattgespräch** (Stufe 1 Vorprojekt)  
(maximal 1 Stunde)  
Beinhaltend:

- Erläutern Vorprojekt (mit Modell)
- Verständnisfragen seitens Gemeinde
- Diskussionen zur Projektidee (Gebäudestellung, -setzung, Proportionen, Dachform, Erschliessung, Nutzungsstruktur, Aussenraumgestaltung, ob Abbruch bzw. Wiederaufbau möglich) ergänzende Empfehlungen

Anwesend

- Bauherrschaft
- Architekt
- Kantonale Denkmalpflege
- Vertreter Hochbaukommission / B+U / externer Berater Gemeinde

Protokoll (maximal 1 Stunde) der 2. Sitzung mit Zusammenfassung der Besprochenen Empfehlung innert 3 Arbeitstagen  
Zustellungen an alle Parteien

Abklärung Frage Abbruch / Wiederaufbau oder Umbau / Sanierung (abschliessend)

Abklärung Abbruch / Wiederaufbau oder Umbau / Sanierung bedarf vorgängiger Abklärung durch kantonale Denkmalpflege

2

2

**Innert Monatsfrist (4 Wochen) 3. Werkstattgespräch** (Stufe 2 Überarbeitung Vorprojekt) (maximal 1 Stunde)

Beinhaltend:

- Erläutern der vertieften Projektbearbeitung (mit Modell)
- Berichtsentwurf als Grundlage Interessensabwägung
- Begründung zu geplanten Abweichungen gegenüber übergeordnetem Recht (ISOS und/oder Eingriff ins Grundwasser = Bundesaufgabe)
- Verständnisfragen seitens Gemeinde
- Diskussionen zum Vorprojekt + definitiver Entscheidung, ob Abbruch und Ersatzbau oder Wiederaufbau
- Ergänzende Empfehlungen zu Gebäudestellung/-setzung Nutzungsstruktur, Dach- + Fassadengestaltung, EG-Nutzung, Außenraumgestaltung und weiteres Vorgehen
- Allenfalls hydrogeologisches Gutachten erforderlich

Abklärung Abbruch / Wiederaufbau oder Umbau / Sanierung bedarf vorgängiger Abklärung durch kantonale Denkmalpflege

Protokoll (maximal 1 Stunde) der 3. Sitzung mit Zusammenfassung der Besprochenen Empfehlung innert 3 Arbeitstagen  
Zustellung an alle Parteien

Sowohl die Bauherrschaft als auch die Gemeinde können den in der Vereinbarung festgelegten Planungsprozess bei fehlender Übereinstimmung abbrechen

**Innert Monatsfrist (4 Wochen) 4. Werkstattgespräch** (Schlusssitzung) (Stufe 3 Bereinigtes Vorprojekt) (maximal 1 Stunde)

Beinhaltend:

- Erläutern bereinigtes Vorprojekt (mit Modell)
- Erläutern Bericht als Grundlage für die Interessensabwägung im Baubewilligungsverfahren
- Verständnisfragen seitens Gemeinde
- Diskussionen im Plenum und zum weiteren Vorgehen

Abklärung Abbruch / Wiederaufbau oder Umbau / Sanierung bedarf vorgängiger Abklärung durch kantonale Denkmalpflege

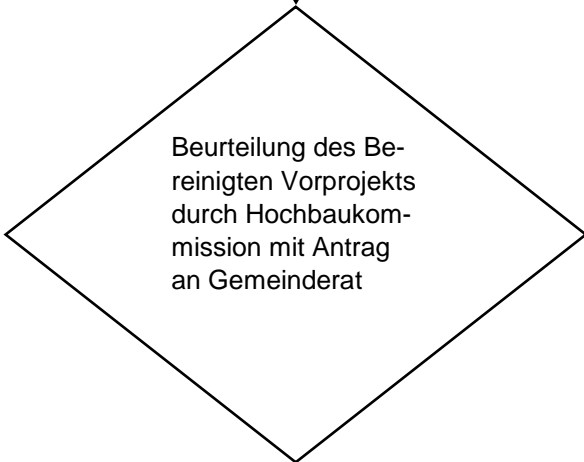
3

3

Protokoll (maximal 1 Stunde) der 4. Sitzung mit Zusammenfassung der Besprochenen Empfehlung zur anschliessenden Baueingabe innert 3 Arbeitstagen  
Zustellung an alle Parteien

Sowohl die Bauherrschaft als auch die Gemeinde können den in der Vereinbarung festgelegten Planungsprozess bei fehlender Übereinstimmung abbrechen

Begründete Schlussempfehlung durch Fachpersonen (Kant. Denkmalpflege + Externer Fachberater) zuhanden Bewilligungsbehörde  
Zustellung an alle Parteien



Bei negativer Beurteilung

Wenn seitens Hochbaukommission oder seitens Gemeinderat negativer Entscheid kann keine Bewilligung in Aussicht gestellt werden, aber dennoch ein Baugesuch eingereicht werden

Bei positiver Beurteilung

Falls seitens Hochbaukommission positiver Entscheid kann eine Baubewilligung in Aussicht gestellt werden

Antrag an Gemeinderat

Abschluss des «Werkstattverfahrens» und Einreichung Baugesuch  
(Start Baubewilligungsverfahren)